



52 Herzinfarkte pro Woche: Gesundheitsfolgen- abschätzung rauch- freier Gastronomie am Beispiel Österreich



Waltraud Posch, Graz

16. Deutsche Konferenz für Tabakkontrolle

| Bitte kreuzen Sie die für Sie zutreffenden Antworten an: | Interessenskonflikt /Ja – Nein (Wenn ja, welche) |
|---|--|
| Haben Sie in den letzten 5 Jahren Vortragshonorare von der Pharma-, Tabak- oder E-Zigarettenindustrie oder deren Lobby-Organisationen bezogen? | Nein |
| Haben Sie in den letzten 5 Jahren Beratungshonorare von der Pharma-, Tabak- oder E-Zigarettenindustrie oder deren Lobby-Organisationen bezogen (Advisory Boards)? | Nein |
| Haben Sie in den letzten 5 Jahren von der Pharma-, Tabak- oder E-Zigarettenindustrie oder deren Lobby-Organisationen finanzielle Unterstützung für Projekte bezogen? | Nein |
| Haben Sie kommerzielle Verbindungen zu den Herstellern oder den Vertriebsorganisationen für Tabakprodukte, Nikotinersatzprodukte oder E-Inhalationsprodukte, die im Rahmen der 15. Deutschen Konferenz für Tabakkontrolle erwähnt werden (soweit vorhanden)? | Nein |
| Haben Sie kommerzielle Verbindungen zu Konkurrenten von Herstellern oder den Vertriebsorganisationen für Tabakprodukte, Nikotinersatzprodukte oder E-Inhalationsprodukte, die im Rahmen der 15. Deutschen Konferenz für Tabakkontrolle erwähnt werden (soweit vorhanden)? | Nein |
| Haben Sie sonstige Verbindungen zur Pharma-, Tabak- oder E-Zigarettenindustrie oder deren Lobby-Organisationen? | Nein |
| Bitte beschreiben Sie hier potentielle andere Interessenskonflikte: | |



Ich deklariere hiermit, keine Interessenkonflikte im Rahmen der 16. Deutschen Konferenz für Tabakkontrolle zu haben.

NACHNAME, VORNAME (BLOCKBUCHSTABEN)

WALTRAUD POSCH _____

Datum und Unterschrift

12.12.2018 _____

Rauchverbot in der Gastronomie



Foto: © VIVID – Fachstelle für Suchtprävention, Hummer



Österreich: Letzter Platz in TCS

(nonstop 2007 bis 2016)

Tobacco Control Scale 2016



6 countries continue to lead...
3 continue to disappoint!

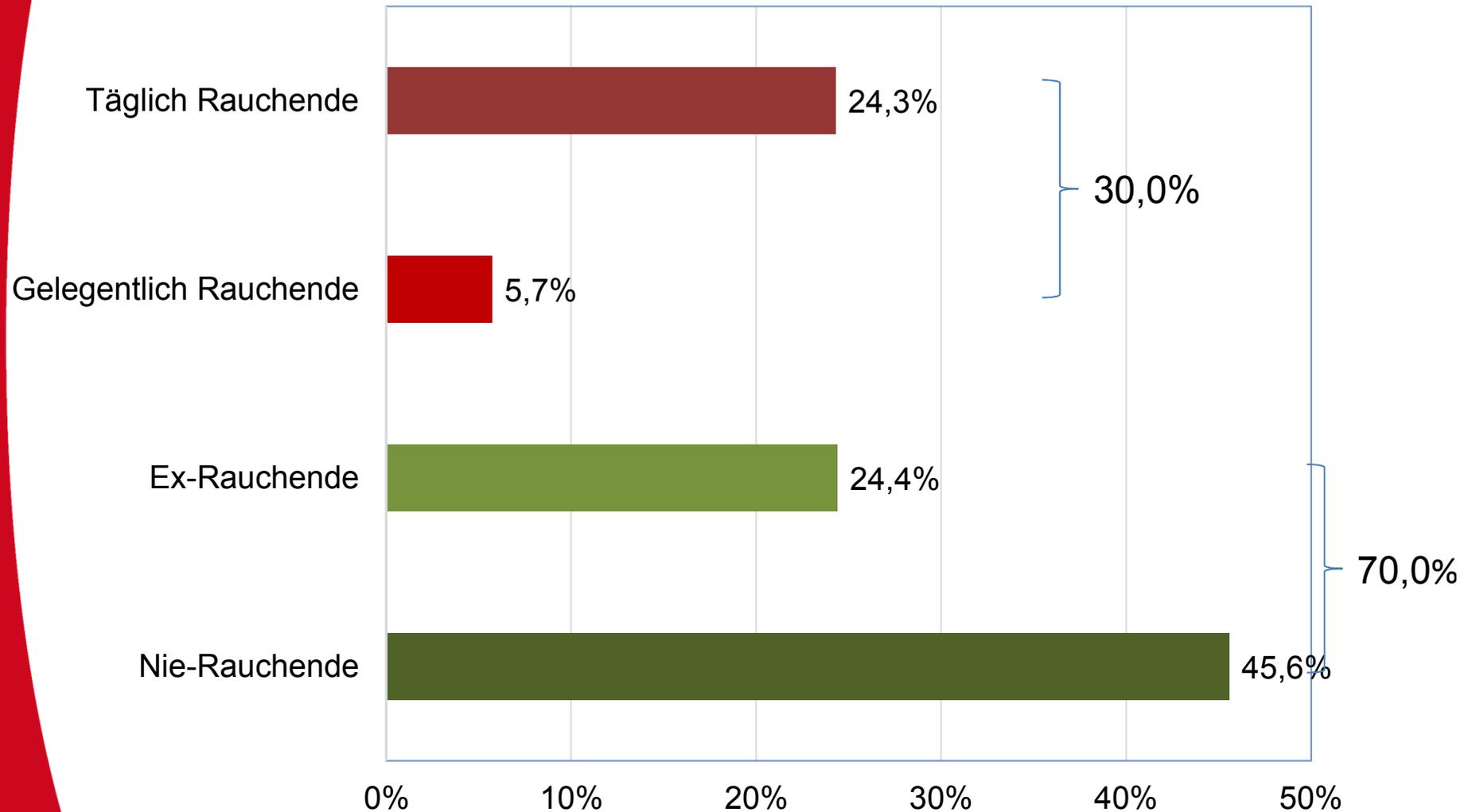
How does your country rate on tobacco control?

| Score | 2016 rank | 2013 rank | Countries |
|-------|-----------|-----------|----------------|
| 81 | 1 | 1 | United Kingdom |
| 70 | 2 | 2 | Ireland |
| 69 | 3 | 3 | Iceland |
| 64 | 4 | 5 | France |
| 63 | 5 | 4 | Norway |
| 60 | 6 | 9 | Finland |
| 56 | 7 | 19 | Romania |
| 55 | 8 | 7 | Spain |
| 53 | 9 | 11 | Hungary |
| 53 | 9 | 13 | Netherlands |
| 53 | 9 | 5 | Turkey |
| 53 | 9 | 11 | Sweden |
| 51 | 13 | 7 | Malta |
| 51 | 13 | 15 | Italy |
| 50 | 15 | 20 | Poland |
| 50 | 15 | 24 | Portugal |
| 49 | 17 | 13 | Belgium |
| 49 | 17 | 10 | Ukraine |
| 49 | 17 | new | Russia |
| 47 | 20 | 15 | Bulgaria |
| 46 | 21 | 18 | Switzerland |
| 46 | 21 | 20 | Estonia |
| 45 | 23 | 15 | Denmark |
| 45 | 23 | 23 | Serbia |
| 45 | 23 | 26 | Croatia |
| 44 | 26 | 32 | Cyprus |
| 44 | 26 | 24 | Latvia |
| 43 | 28 | 20 | Slovenia |
| 43 | 28 | 29 | Lithuania |
| 41 | 30 | 27 | Slovakia |
| 40 | 31 | 31 | Czech Republic |
| 40 | 31 | 29 | Greece |
| 37 | 33 | 28 | Luxembourg |
| 37 | 33 | 33 | Germany |
| 36 | 35 | 34 | Austria |

Luk Joossens, Martin Raw, The Tobacco Control Scale 2016 in Europe.
Association of European Cancer Leagues, Brussels March 2017.

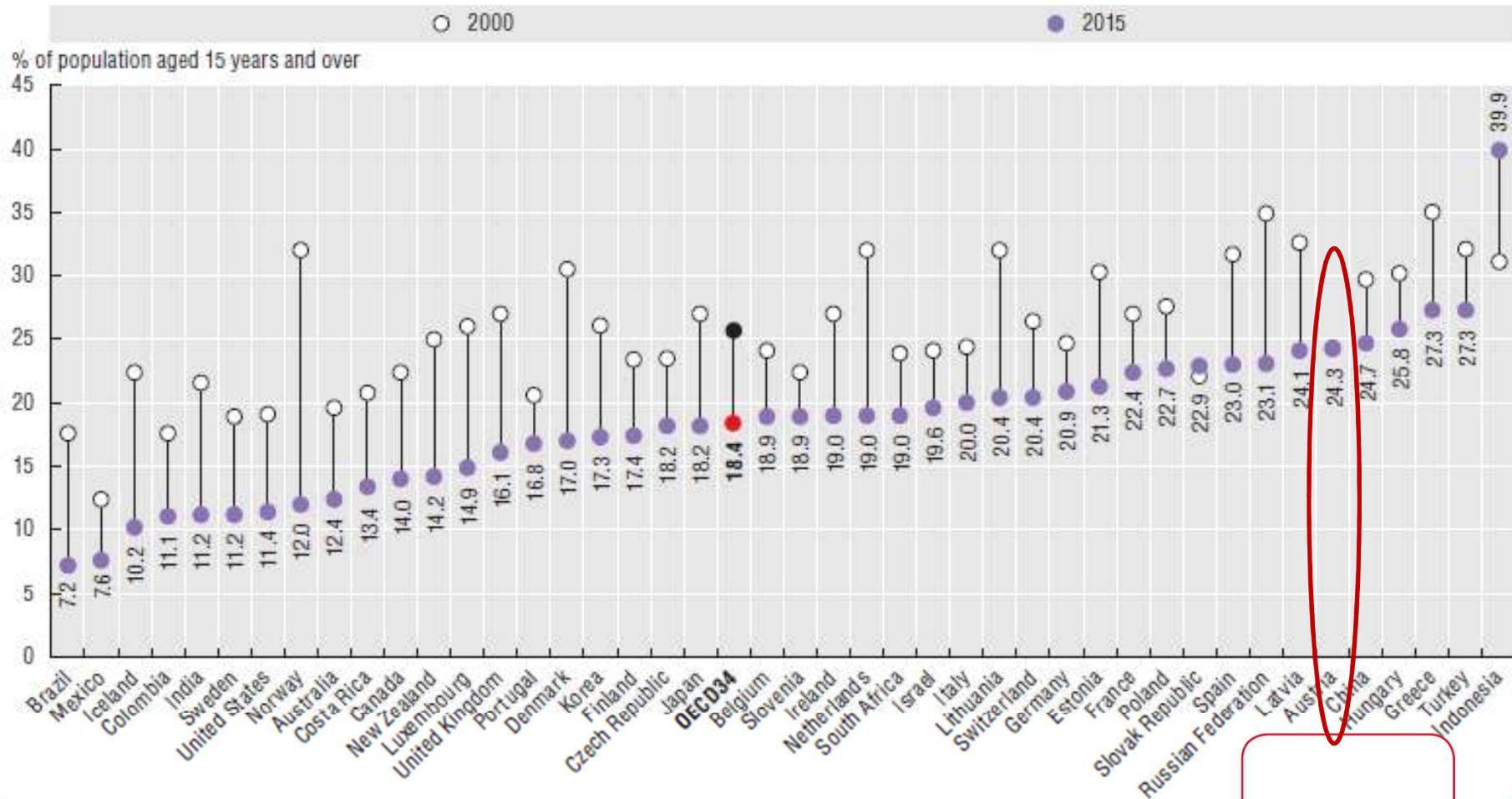
Tabak-Prävalenz in Österreich 2014

(Statistik Austria, n= 15.771, Wohnbevölkerung ab 15 Jahren)



Raucheranteil in Österreich bleibt gleich

4.2. Adult population smoking daily, 2000 and 2015 (or nearest year)





Das Rauchverbot als Spielball der Politik

Ö seit 1.1.2009:

Rauchfreie Gastronomie mit vielen Ausnahmen,
Raucherlokale möglich („Spanisches Modell“)

In-Kraft-Treten in Ö mit 1.5.2018 geplant:

Rauchfreie Innenräume in der Gastronomie ohne
Ausnahmen

Aber: Rauchverbot wurde zum Spielball der Politik

ÖSTERREICH

Erneut Diskussion um Rauchverbot in den österreichischen Lokalen



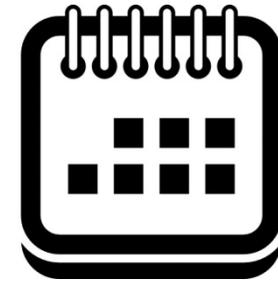
2014/15

0 KOMMENTARE

8.01.2015 17:26 (Akt. 8.01.2015 17:26)



Rückblick: Absolutes Rauchverbot in der Gastronomie



2014/15

„Österreich braucht ein
Rauchverbot in der Gastronomie.“

Sabine Oberhauser (+2017)

Bundesministerin für Gesundheit, 2014 bis 2017

„In Wahrheit war Rauchen die schlechteste
Entscheidung meines Lebens.“

Kurt Kuch, Journalist (+ 2015 mit 42 Jahren)

Rückblick: Absolutes Rauchverbot in der Gastronomie



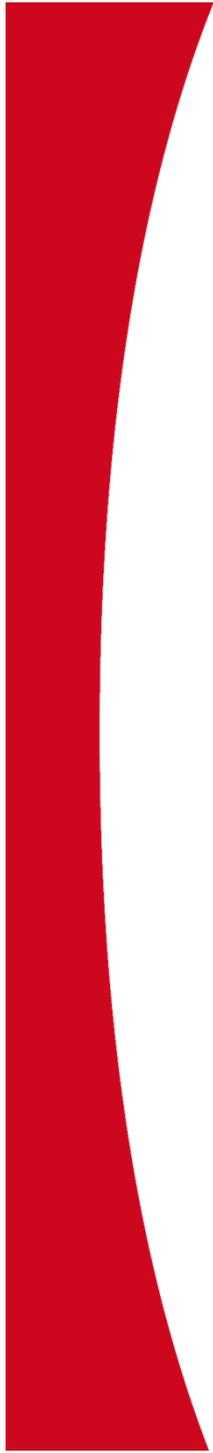
2015

Politische Einigung: April 2015

Beschluss des Gesetzes: Aug. 2015

In-Kraft-Treten ab 1.5.2018





Juli 2015



Juli 2017

„Nein zum allgemeinen Rauchverbot! Ich werde mit Eurer Hilfe diese staatliche Zwangsverordnung wieder aufheben (...). (...) diese wirtschafts-, gastronomie- und bürgerfeindliche Zwangsverordnung (...). Wir Freiheitlichen (...) werden dieses allgemeine Rauchverbot in der zukünftigen Regierungsverantwortung kippen.“

Facebook, HC Strache, 24.7.2017
(2,5 Monate vor der Nationalratswahl)

15.10.2017: Nationalratswahl Neue Koalitionspartner



Karikatur: Pismestrovic



Zehn Argumente für ein absolutes Rauchverbot in der Gastronomie



Stellungnahmen an die Politik



An: bettina.glatz-kremsner@oevp.at, bettina.glatz-kremsner@casinos.at
Cc: gabriel.obernosterer@parlament.gv.at, sebastian.kurz@oevp.at

Es ist Zeit für rauchfreie Gastronomie: Absolutes Rauchverbot darf nicht fallen

Nach fast dreijähriger Übergangsfrist tritt am 1. Mai 2018 in Österreich das absolute Rauchverbot in der Gastronomie in Kraft. Die FPÖ hat im Nationalratswahlkampf und danach mehrfach kundgetan, dass sie dies noch verhindern will.

Wir ersuchen Sie, in den Koalitionsverhandlungen mit der FPÖ das absolute Rauchverbot in der Gastronomie nicht zu opfern, sondern wie vorgesehen ab 1. Mai 2018 an europäische Standards anzuschließen und alle Gastronomiebetriebe indoor rauchfrei zu machen. Freiflächen sind davon nicht betroffen, es soll also nicht das Rauchen an sich verboten werden. Vielmehr steht der Schutz der Gesundheit im Zentrum, und zwar sowohl für Gäste als auch für das Personal.

Das absolute Rauchverbot in der Gastronomie darf im Zuge der Koalitionsverhandlungen nicht „fallen“. Aus folgenden Gründen wäre die Nicht-Einführung bzw. Abschwächung abzulehnen:

➤ Rückzug der Novelle würde Glaubwürdigkeit der Politik in Frage stellen

Nach einer Zeit des für alle unbefriedigenden Kompromisses, der in Österreich seit 2007 für das Rauchen in Lokalen gilt, sollte durch die Novelle 2015 Klarheit geschaffen werden: Ab 1. Mai 2018 darf in österreichischen Gastronomiebetrieben nicht mehr geraucht werden. Die außergewöhnlich lange Übergangsfrist von knapp drei Jahren gab Zeit, sich darauf einzustellen. Bei einem Rückzug der Novelle wäre die Verwirrung und Verunsicherung sowohl für die Bevölkerung als auch für Gastronomen groß. Es ist von einem Verlust der Glaubwürdigkeit in eine „neue Politik“ auszugehen.

➤ Rauchen im Lokal ist retro

Wer nach einem Aufenthalt im Ausland heimkommt, erkennt dies häufig auch daran, dass Lokale plötzlich wieder vernebelt sind. Eine diesbezügliche Änderung auf Drängen der FPÖ zu verhindern, wirkt „retro“. Es ist international für hoch entwickelte Länder schlichtweg nicht mehr state of the art, in öffentlichen Gebäuden rauchen zu lassen.

➤ Kein „Wirte-Sterben“

Es ist nicht zu erwarten, dass Lokale wegen des Rauchverbots schließen. Zu jedem Zeitpunkt schließen manche Lokale und eröffnen andere. Das absolute Rauchverbot in der Gastronomie ändert daran gemäß den Erfahrungen in anderen Ländern nichts. Vielmehr bleiben Umsätze und Anzahl der Beschäftigten innerhalb der allgemeinen Schwankungsbreite. In keinem einzigen Land der Welt konnte ein „Wirte-Sterben“ durch das Rauchverbot nachgewiesen werden. Laut EU ist der ökonomische Effekt der Rauchfrei-Gesetzgebung neutral bis positiv.

Advocacy als Netzwerk

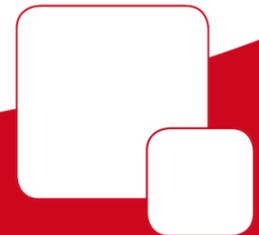
- Klare Kernaussage
- Prioritätensetzung
- Einheitliches Auftreten

(vgl. Weishaar 2016)

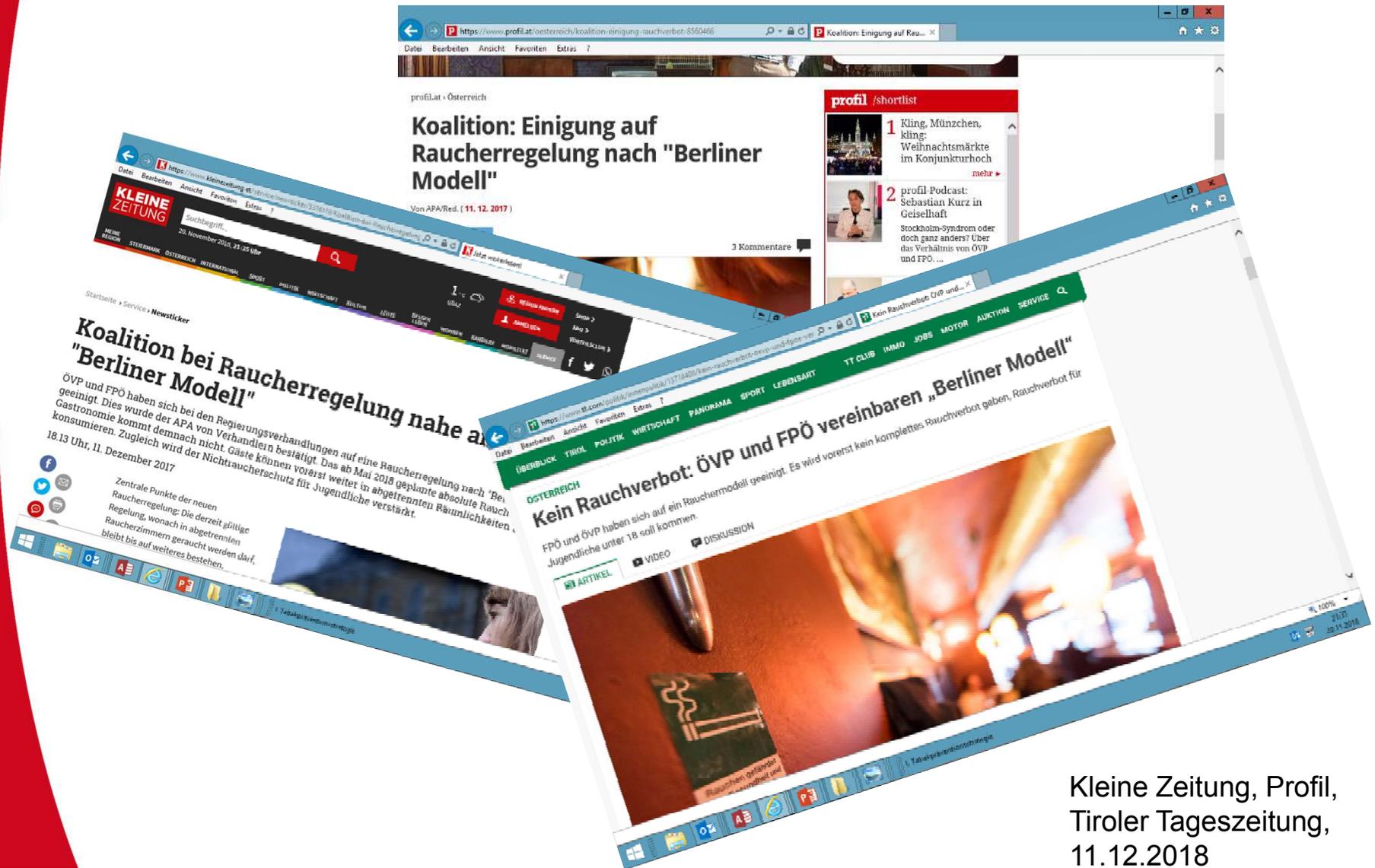


Argumente an das Team der Koalitionsverhandlungen

- Österreichische Arbeitsgemeinschaft Suchtvorbeugung
- Ärztekammer
- Oberster Sanitätsrat Österreichs
- Rauchfrei Telefon
- Berufsverband Österreichischer PsychologInnen
- Österreichische Landesschulärzte
- Medizinische Universität Graz



11.12.2017: Rauchverbot wird gekippt



Kleine Zeitung, Profil,
Tiroler Tageszeitung,
11.12.2018

Im Dunstkreis der Unvernunft

ÖVP und FPÖ kippen das Rauchverbot
in Lokalen. Die Empörung ist groß,
Österreich bleibt damit der Schandfleck
Europas beim Nichtraucherschutz.

Seite 6/7, 9



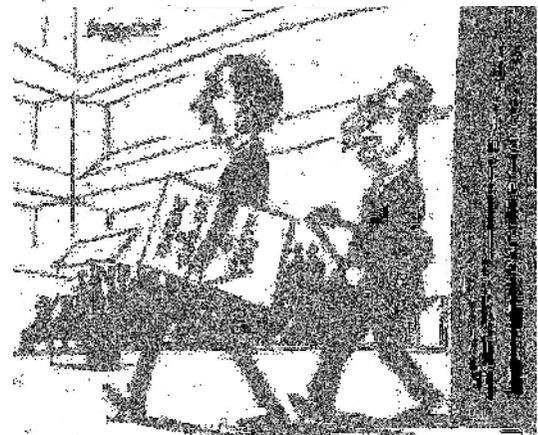
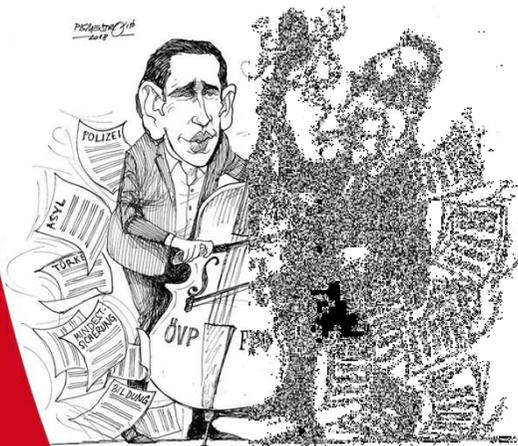
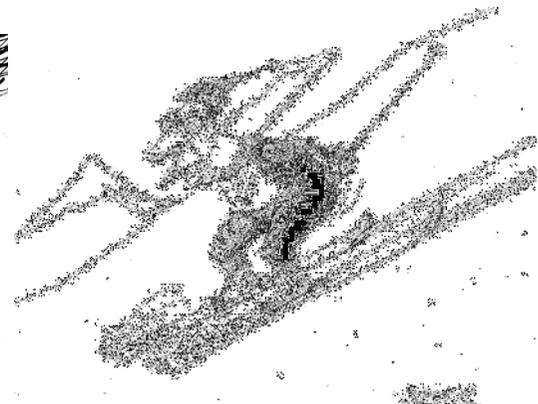
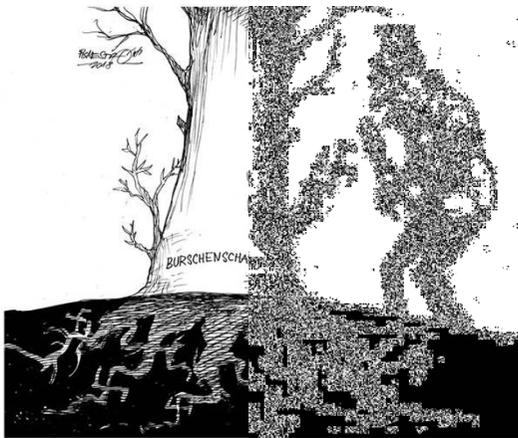
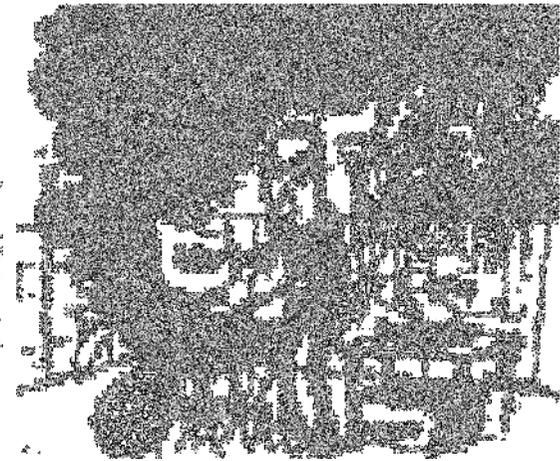
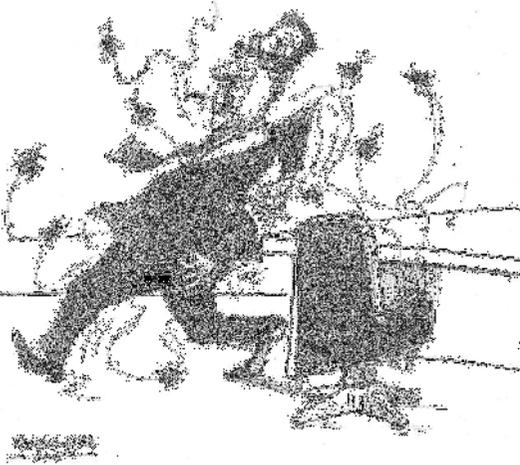
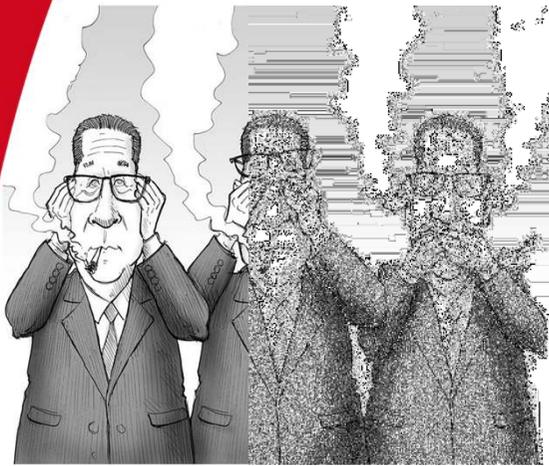
Kolportierter Tauschhandel

FPÖ stimmt für
Freihandelsab-
kommen CETA

ÖVP stimmt für
Kippen des
Rauchverbots

Kuhhandel = ein durch undurchsichtige Abläufe, insbesondere den Einbezug von Neben- und Zusatzvereinbarungen geprägter Tausch

Regierungsprogramm: Rauchverbot im Kapitel „Tourismus“, nicht unter „Gesundheit“

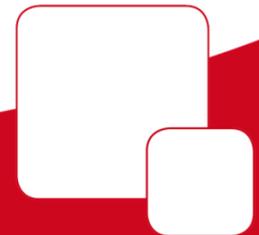


Karikaturen: Pismestrovic

In-Kraft-Treten des absoluten Rauchverbots in Innenräumen der Gastronomie verhindert

Dennoch kleine Verbesserungen, z.B.

- Rauchverbot im Zeltfest
- Rauchverbot in öffentlichen Verkehrsmitteln
- Rauchverbot in Autos im Beisein von Kindern
- Abgabeverbot an Unter-18-Jährige ab
1.1.2019





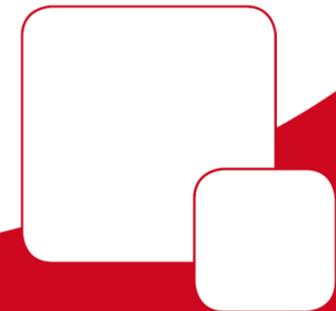
Gesundheitsfolgenabschätzung
(GFA) zu den Folgen des
gekippten Rauchverbots?

Initiative:

- GFA-Team Steiermark

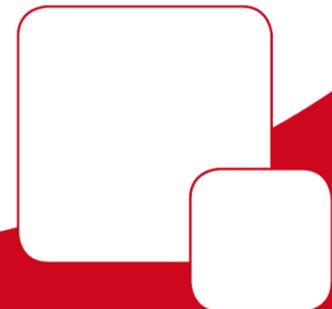
Besonderheiten der Methode „Gesundheitsfolgenabschätzung“ (GFA)

- Keine neue Datenerhebung
- Verwendet Informationen oder Evidenz, die bereits verfügbar sind
- Bevölkerungsebene
- Bearbeitung in kurzer Zeit möglich
- Output: Bericht mit Handlungsempfehlungen



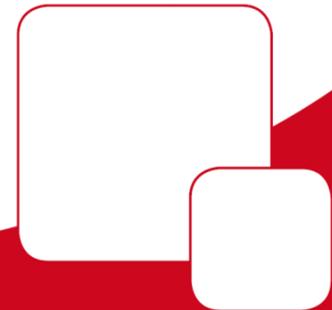
In Österreich durchgeführte GFA

- Verpflichtendes Kindergartenjahr (2012)
- Ganztagschule (2013)
- Betreutes Wohnen (Minihof-Liebau 2010, Graz 2016)
- Neugestaltung eines öffentlichen Platzes (Kapfenberg 2014)
- Ausbau der Straße B 68 (Steiermark 2015)
- Schulgetränke (Oberösterreich 2015)



Nutzen einer GFA für ein Vorhaben

- lenkt die Aufmerksamkeit politischer Entscheidungsträger/innen auf potenzielle Auswirkungen ihres Handelns auf die Gesundheit der Bevölkerung
- macht gesundheitsspezifische Folgen abschätzbar und steuerbar
- fördert das Bewusstsein für gesundheitsrelevante Überlegungen in anderen Sektoren
- bietet eine Grundlage für transparente und evidenzbasierte politische Entscheidungsfindungen



Procedere der Gesundheitsfolgenabschätzung

Phasen

Sichtung

Systematische Prüfung des Vorhabens hinsichtlich der Entscheidung, ob eine GFA erforderlich ist

Planung

Festlegen der Rahmenbedingungen für die Durchführung der GFA, Einsetzen einer Steuerungsgruppe

Bewertung

Durchführen des eigentlichen Prüfverfahrens, Folgeabschätzung und -bewertung, Handlungsempfehlungen

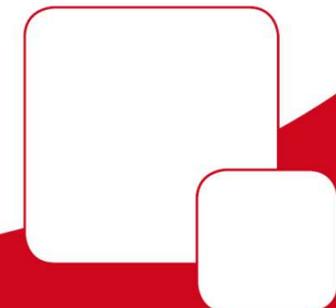
Berichtslegung, Empfehlungen

Erstellen eines Berichts über die Gesundheitsauswirkungen des Vorhabens und die aus der GFA abgeleiteten Handlungsempfehlungen

Monitoring, Evaluation

Monitoring hinsichtlich der Berücksichtigung der Ergebnisse der GFA sowie der tatsächlichen Gesundheitsauswirkungen des realisierten Vorhabens

Aufgaben

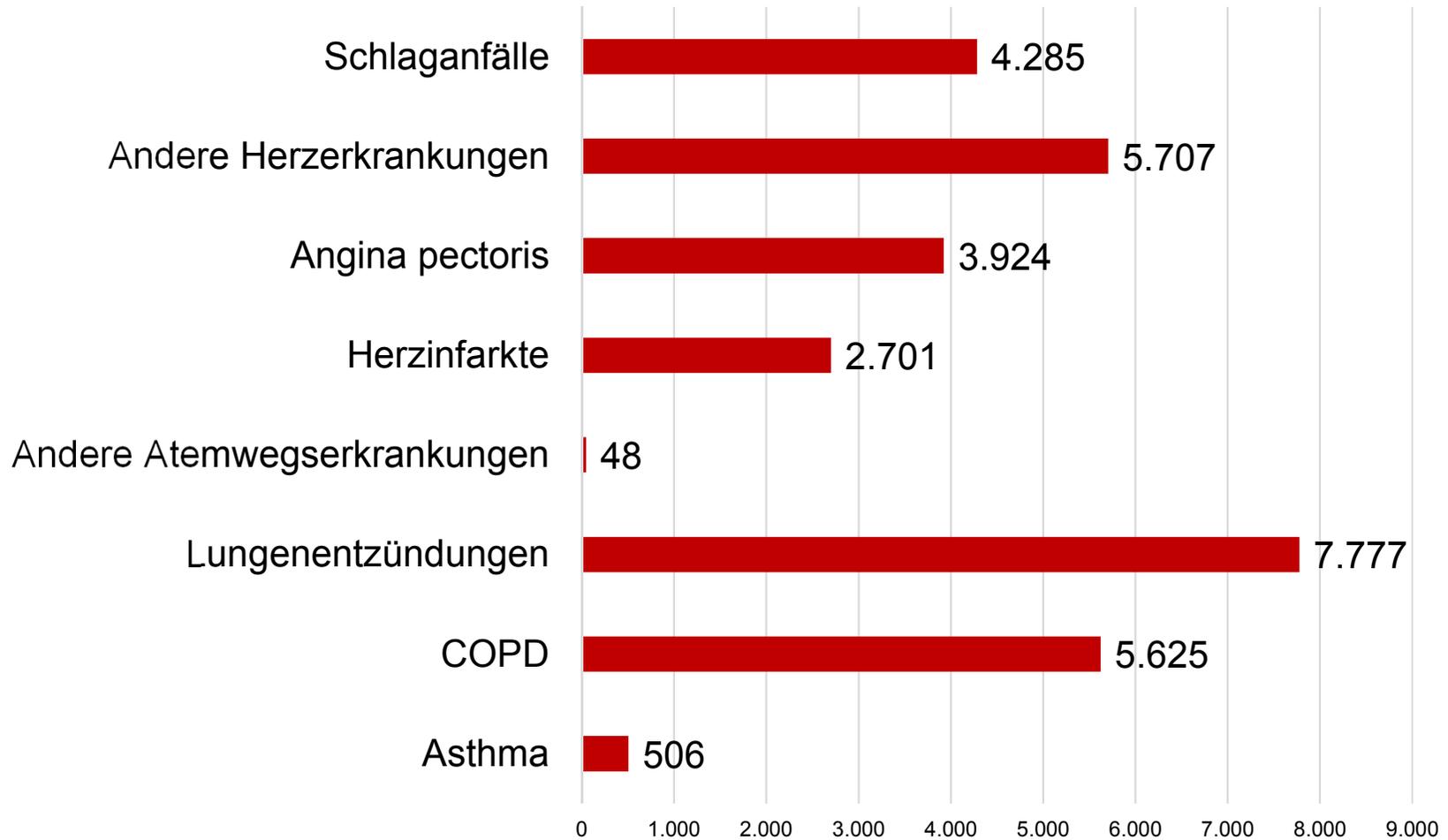


Drei zentrale Ergebnisse

1. Beibehaltung des teilweisen Rauchverbots hat keine Gesundheitsauswirkungen.
2. Änderungen sind v.a. auf Kinder und Jugendliche bezogen. Für diese Gruppe sind bedingt positive Gesundheitsauswirkungen zu erwarten.
3. Durch rauchfreie Innenräume in der Gastronomie hätten bei Kindern und Erwachsenen jedes Jahr tausende Krankenhaus-Aufnahmen vermieden werden können.

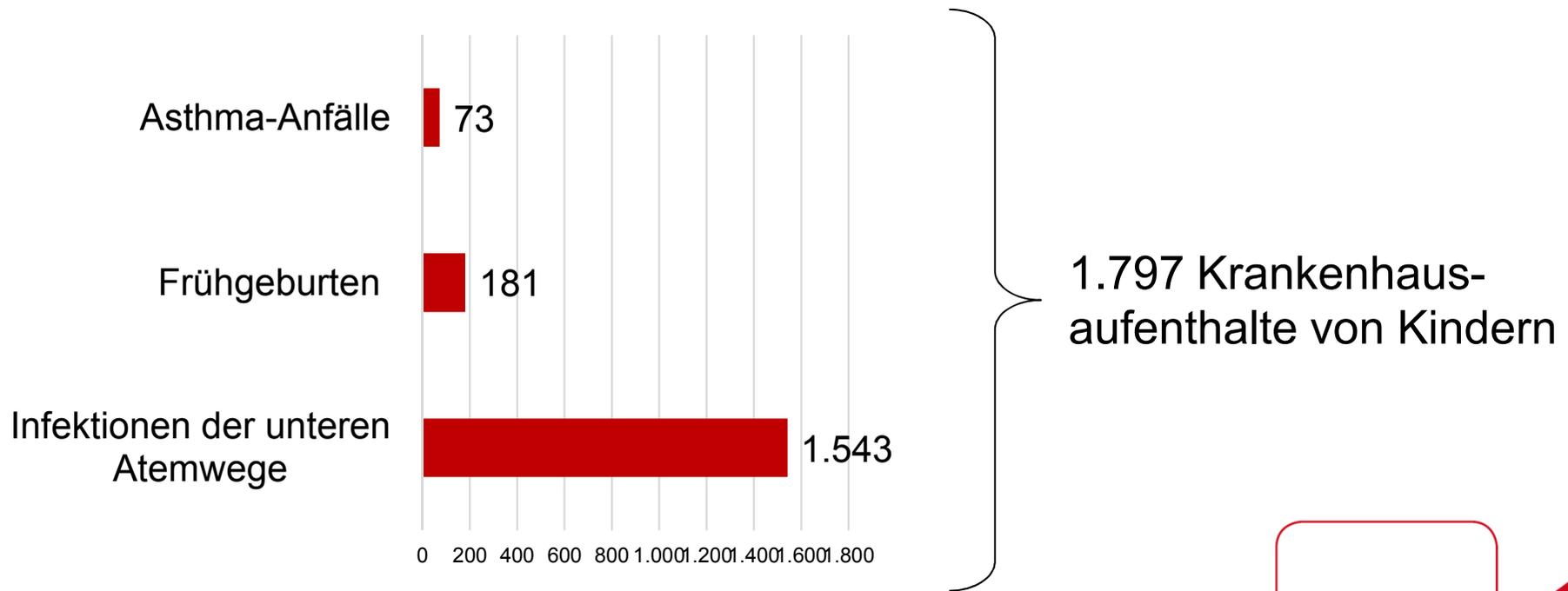


Krankenhaus-Aufenthalte durch gekipptes Rauchverbot: 30.573 Erwachsene pro Jahr



Rauchverbot verhindert pädiatrische Notfälle

Auswirkungen eines Rauchverbot in der Gastronomie auf Krankenhaus-Aufnahmen von Kindern bis 14 Jahre?



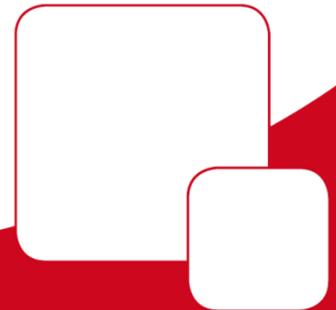
Rauchverbot verhindert Krankenhaus-Aufenthalte

32.370 KH-Aufnahmen pro Jahr

= 621 KH-Aufnahmen pro Woche

= 20.042 seit Mai 2018 (1.5.-12.11.18)

wegen Nicht-Inkrafttreten des Rauchverbots



Ergebnisse für Medien aufbereiten

Pressemitteilung, 19.2.2018

Rauchfreie Gastronomie schützt Kindergesundheit

Eine Gesundheitsfolgenabschätzung von Grazer Gesundheitswissenschaftlern zeigt, dass eine rauchfreie Gastronomie insbesondere Kindern und Jugendlichen zu Gute kommt. So führt Passivrauch in Österreich zu mehr als tausend vermeidbaren Kinderklinikaufnahmen – jedes Jahr. Ein Rauchverbot könnte deshalb sowohl die Gesundheit verbessern als auch die Krankenhäuser entlasten.

Österreich kann als „Nachzügler“ bereits auf internationale Erfahrungen zurückgreifen: „Wir wissen schon sehr viel über die Auswirkungen einer rauchfreien Gastronomie in anderen Ländern. Wie viele Erkrankungen wir dadurch in Österreich verhindern könnten, wurde bisher jedoch noch nicht erhoben. Das haben wir jetzt getan“, so Florian Stigler, Allgemeinmediziner und Gesundheitswissenschaftler an der Medizinischen Universität Graz. Bei der Gesundheitsfolgenabschätzung sind internationale Forschungsergebnisse mit Daten aus Österreich kombiniert worden. Durch es möglich geworden ist die Auswirkungen konkret zu beziffern. Das Grazer Institut für Gesundheitsökonomie & Prävention (IGP) ist ein Tochterunternehmen der Grazer Gesundheitsökonomie GmbH.

Pressemitteilung, 8.5.2018

Eine Woche rauchfreie Gastronomie hätte 52 Herzinfarkte und 82 Schlaganfälle verhindert

Eine Gesundheitsfolgenabschätzung von Grazer Gesundheitswissenschaftlern zeigt, dass eine rauchfreie Gastronomie pro Jahr 32.370 Krankenhaus-Aufnahmen vermeiden könnte. Das ab 1. Mai 2018 geplante, aber wieder aufgehobene, Nichtraucherschutzgesetz hätte Krankenhäuser somit deutlich entlasten können. Die Berechnungen erfolgten auf Basis internationaler Meta-Analysen.

Seit einer Woche verzichtet Österreich auf eine rauchfreie Gastronomie. Nun liegen erstmals konkrete Zahlen vor, was dies für die Gesundheit der Bevölkerung bedeutet. Die von Grazer Gesundheitswissenschaftlern durchgeführte „Gesundheitsfolgenabschätzung“ erreichte auf Basis internationaler Metaanalysen, dass jährlich 32.370 Krankenhausaufnahmen vermeidbar wären. Diese Zahl ist ein längerfristiger Durchschnittswert auf Basis von internationalen Studien. Wenn dann verursacht die Aufhebung des Nichtraucherschutzgesetzes bereits 62 Herzinfarkte und 82 Schlaganfälle.

"Don't smoke" Gastro-Bann würde 1.500 Kinder-Spitzaufenthalte verhindern



Don't smoke! Gastro-Bann würde 1.500 Kinder-Spitzaufenthalte verhindern. Die Experten: Eine 14-jährige rauchfreie Zone ist ein Muss.

Was ist ein rauchfreie Zone? Eine rauchfreie Zone ist ein Bereich, in dem das Rauchen von Tabak oder anderen Substanzen verboten ist. Dies kann in öffentlichen Gebäuden, Schulen, Arbeitsplätzen oder in bestimmten öffentlichen Bereichen sein.



Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss.

Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss.

Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss.

Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss.

Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss.

Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss.

Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss.

Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss.

Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss.

Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss.

Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss.

Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss.

Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss.

29 Medienberichte

"Don't Smoke" - Gastro-Bann würde 1.500 Spitalsaufenthalte verhindern | Science... Seite 2 von 2

Atmungsproblemen eine rauchfreie Gastronomie in Österreich bei den bis zu 14-Jährigen verhindern würde. Das nennt man Gesundheitsfolgenabschätzung.

Gesundheitsfolgenabschätzung (GFA) ist ein hilfreiches Instrument zur frühzeitigen Abschätzung der positiven wie auch negativen gesundheitlichen Auswirkungen von politischen Maßnahmen in verschiedenen Sektoren. (...) Damit besteht in der Planungsphase von politischen Vorhaben Rückblick auf deren potenzielle Auswirkungen auf die Gesundheit der Bevölkerung genommen werden kann."

Das haben die Grazer Experten errechnet: Pro Jahr würde bei einem Gastro-Rauchverbot bzw. bei einer rauchfreien Gastronomie die Zahl der Spitalsaufnahmen bei den bis zu 14-Jährigen durch Infektionen der unteren Atemwege exakt um 1.500 zurückgehen. Prozentual (binnen 18,5 Prozent) genauso stark würde die Spitalsaufnahmen wegen Lungenerkrankungen zurückgehen. Bei den Fröhenbunt gäbe es eine verringerte Spitalsaufnahmen um 3,8 Prozent (minus 181 stationäre Aufnahmen) und bei Asthma eine um 9,8 Prozent verringerte Aufnahme (minus 23 Fälle).

Zwei Erklärungen für gesundheitliche Vorteile

Für die gesundheitlichen Vorteile einer rauchfreien Gastronomie gibt es laut den Experten hauptsächlich zwei Erklärungen. Einerseits würde die Belastung durch Passivrauch in Lokalen für alle Gäste reduziert, daher auch für Kinder, Jugendliche und Schwangere. Andererseits gäbe es bei einer rauchfreien Gastronomie einfließen, auch die Zahl der Raucher zurück. Das erkläre sich vor allem dadurch, dass Jugendliche weniger die Gaststätten haben, mit dem Rauchen zu beginnen, und Raucher weniger haben, mit dem Rauchen aufzuhören," sagte Stigler. Die Forscher seien sich klar über einig, dass die Einführung der rauchfreien Gastronomie die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Österreich nachhaltig verbessern würde.

© APA - Austria Press Agentur o.ä. Alle Rechte vorbehalten. Die Meldungen dürfen ausschließlich für den privaten Eigenbedarf verwendet werden - d.h. Veröffentlichung, Weitergabe und Abspeicherung ist nur mit Genehmigung der APA möglich. Sollten Sie Interesse an einer weitergehenden Nutzung haben, wenden Sie sich bitte an redaktion@apa.at

Gastro-Rauchverbot würde 32.400 Spitalsaufenthalte ersparen | Trend... Seite 1 von 1



Trotzler Tageszeitung

Gastro-Rauchverbot würde 32.400 Spitalsaufenthalte ersparen. Laut den Ergebnissen der aktuellen Studie wären es aber unter den Erwachsenen bereits 20.600.

Wien, 24. April (Österreichischer Pressedienst) - Eine rauchfreie Gastronomie würde 32.400 Spitalsaufenthalte ersparen. Das ist die Zahl, die die Grazer Experten errechnet haben. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss.



Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss.

Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss.

Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss.

Gastro-Bann würde 1.500 Spitalsaufenthalte verhindern - Wiener Zeitung Online Seite 1 von 3



Das haben die Grazer Experten errechnet: Pro Jahr würde bei einem Gastro-Rauchverbot bzw. bei einer rauchfreien Gastronomie die Zahl der Spitalsaufnahmen bei den bis zu 14-Jährigen durch Infektionen der unteren Atemwege exakt um 1.500 zurückgehen. Prozentual (binnen 18,5 Prozent) genauso stark würde die Spitalsaufnahmen wegen Lungenerkrankungen zurückgehen. Bei den Fröhenbunt gäbe es eine verringerte Spitalsaufnahmen um 3,8 Prozent (minus 181 stationäre Aufnahmen) und bei Asthma eine um 9,8 Prozent verringerte Aufnahme (minus 23 Fälle).

Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss.

Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss.

Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss.

Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss.

Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss.

Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss.

Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss.

Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss.

Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss.

Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss.

Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss.

Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss.

Rauchen: 1.500 Spitalsaufenthalte zu verhindern - steiermark.ÖRF.at

Seite 1 von 2

Rauchen: 1.500 Spitalsaufenthalte zu verhindern

Rund 1.500 Spitalsaufenthalte bei Kindern unter 14 können ein generelles Rauchverbot in der Gastronomie jährlich verhindern. Zu diesem Ergebnis kommt eine aktuelle Studie steirischer Gesundheitsforscher.

Die Daten der Studie zeigen, dass ein generelles Rauchverbot in der Gastronomie jährlich 1.500 Spitalsaufenthalte bei Kindern unter 14 Jahren verhindern könnte. Die Studie zeigt, dass ein generelles Rauchverbot in der Gastronomie jährlich 1.500 Spitalsaufenthalte bei Kindern unter 14 Jahren verhindern könnte.

Die Studie ist eine Gesundheitsfolgenabschätzung. Diese wird in Österreich bei den bis zu 14-Jährigen durch Infektionen der unteren Atemwege exakt um 1.500 zurückgehen. Prozentual (binnen 18,5 Prozent) genauso stark würde die Spitalsaufnahmen wegen Lungenerkrankungen zurückgehen. Bei den Fröhenbunt gäbe es eine verringerte Spitalsaufnahmen um 3,8 Prozent (minus 181 stationäre Aufnahmen) und bei Asthma eine um 9,8 Prozent verringerte Aufnahme (minus 23 Fälle).



Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss.

Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss.

Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss.

Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss.

Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss.

Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss.

Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss.

Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss.

Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss.

Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss.

Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss.

Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss.

Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss.

Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss.

Besser leben! 37

32.400 Aufenthalte im Spital weniger. Was ein Rauchverbot gebracht hätte, haben Experten errechnet.

Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss.

Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss.

Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss.

Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss.

Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss.

Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss.

Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss.

Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss.

Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss.

https://www.wienerzeitung.at/themen_channel/wissen/mensch/948194_Gastro-Bann... 05.03.2018

https://www.kleinezeitung.at/bernett/gesundheits/wissen/3423198_Ra... 05.03.2018

- 4.285 Spitalsaufnahmen nach Schlaganfällen,
• 5.625 wegen chronisch obstruktiver Lungenerkrankung (COPD),
• 506 durch Asthma und
• 48 wegen eines Spontan-Pneumothorax.

Insgesamt kommen die Experten auf bei Erwachsenen pro Jahr 30.573 vermeidbare Spitalsaufenthalten. Bereits vor einigen Wochen hatten die Experten hochgerechnet, dass ein solcher Rauch-Bann in der Gastronomie pro Jahr in Österreich rund 1.500 Spitalsaufenthalte in der Altersgruppe bis 14 Jahren verhindern würde.

Da das ehemals geplante und von der ÖVP im Parlament auch ehemals mitbeschlossene Gastro-Rauchverbot mit 1. Mai 2018 in Kraft treten hätte sollen, haben die Fachleute die Zahlen auf die erste Woche seither umgerechnet. Würde man diese längerfristigen Durchschnittswerte auf die letzte Woche umlegen, dann verursachte die Aufhebung des Nichtraucherschutzgesetzes bereits 623 Spitalsaufnahmen. "Konkret geht es unter anderem um 52 Herzinfarkte, 8 Schlaganfälle und 150 schwere Lungenerkrankungen die jede Woche vermeidbar wären", meinte Stigler.

https://steiermark.orf.at/news/stories/2896512/ 20.02.2018

Rauchen: 32.400 Spitalsaufenthalte vermeidbar - steiermark.ÖRF.at Seite 2 von 3



Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss.

Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss.

Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss.

Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss.

Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss.

Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss.

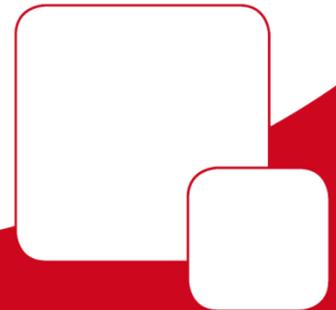
Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss.

Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss. Die Experten: Eine rauchfreie Zone ist ein Muss.

Gesundheitsfolgenabschätzung an 119 EntscheidungsträgerInnen aus der Politik

Netzwerk

- Ohne persönlichen Profilierungen
- Sache im Vordergrund
- Tiefe Betroffenheit



Gesundheitsfolgenabschätzung als „Futter“ für die Politik

**"Don't Smoke": Rendi-Wagner will mit Parteichefs
über Volksabstimmung reden**

„Rendi-Wagner zeigte sich davon überzeugt, dass die Menschen in Österreich ein Rauchverbot wollen. (...) Mit einem Rauchverbot in der Gastronomie könnten 30.000 Spitalsaufnahmen verhindert werden, sowie 1500 bei Kindern.“

(APA, 12.10.2018)

- im Parlament
- Parlamentskorrespondenz**
- Parlamentskorrespondenz
inieren
- Mitteilungsvorlagen und
Gesetzesinitiativen
- Fragestunde und Beantwortungen
- Beschwerdeverfahren und
Entscheidungen
- Rechnungsbank
- Partizipation der BürgerInnen
- Verhandlungsgegenstände
- Tagungssitzungen
- Parlamentshäuser
- Untersuchungsausschüsse
- Parlamentarische Enqueten und
Untersuchungskommissionen
- Graphische Protokolle
- Statistik-Analysen
- Presse

Start > Parlament aktiv > Parlamentskorrespondenz > Meldungen im Jahr 2018 > PK-Nr. 1175

Parlamentskorrespondenz Nr. 1175 vom 25.10.2018

Themenfelder: Gesundheit/Wirtschaft
Format: Plenarsitzungen des Nationalrats
Stichworte: Nationalrat/Fristsetzungsantrag/Gesundheit/Rauchverbot

Rauchverbot in der Gastronomie: Opposition lässt nicht locker

Fristsetzungsantrag im Nationalrat mit Koalitionsmehrheit abgelehnt

„... dass mit dem Rauchverbot in der
Gastronomie 1.500
Krankenhausaufenthalte von Kindern
verhindert werden könnten.“

(Parlamentskorrespondenz Nr. 1175 vom
25.10.2018)

Menschenleben pro Tag allein wegen Passivrauchens. In diesem Sinn hält sie den im
FPÖ gefassten Beschluss, das Rauchverbot wieder zu kippen, für einen "gesundheits

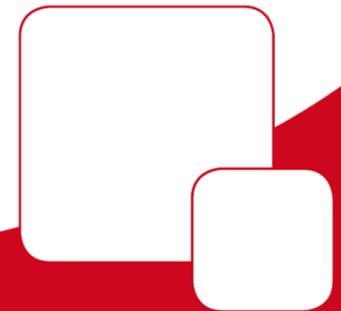
Der Kritik schlossen sich neben Holzinger-Vogtenhuber auch Jörg Leichtfried (SPÖ) u
an. Wer sich jahrelang für mehr direkte Demokratie einsetze und sich dieses Anliegen
schneidet habe, müsse sich den Vorwurf gefallen lassen, seine M



**Gekipptes
Rauchverbot:
Was geschah
sonst?**

Viele solidarisieren sich

Nationale Solidaritätswelle
Institutionen, Einzelpersonen,



Petition für rauchfreie Gastronomie: 468.222 Unterschriften = 7,3% der Wahlberechtigten



Initiative:

- Krebshilfe Österreich und Ärztekammer Wien

Ministerin: Rauchverbote "grauslich"

Gesundheitsministerin Hartinger-Klein verteidigt nun das Rauchen in Lokalen: Man müsse das aus Gründen der Gastfreundschaft erlauben. Die Opposition reagiert empört.

„Sie haben den Gastwirten die Gastfreundlichkeit verboten. (...) Man darf aber Gäste doch nicht bei kleinen Schwächen maßregeln. (...) Rauchverbote sind grauslich!“

Beate Hartinger-Klein

Bundesministerin für Gesundheit, 28.2.2018

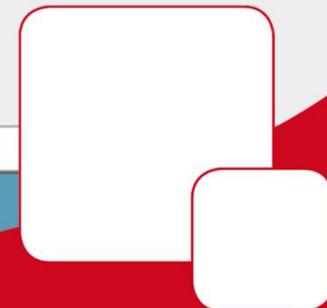


von Philipp Aichinger

213 Kommentare



I. Tabakpräventionsstrategie



Volksbegehren „Don't smoke“



Feb. & Okt.
2018



Initiative: Krebshilfe Österreich und Ärztekammer Wien



Volksbegehren legt Server lahm

Das geplante „Don't Smoke“-Volksbegehren für ein Rauchverbot in der Gastronomie erhält weiter großen Zuspruch. Allein an diesem Wochenende seien an die 8.000 elektronische Unterstützungserklärungen hinzugekommen, hieß es auf APA-Anfrage in der Wiener Ärztekammer. Getrübt wurde die Freude durch neuerliche Serverproblemen im Innenministerium. Die Kammer will jedenfalls noch wochenlang weitersammeln.

140.000 Stimmen waren laut ZIB am Montag eingelangt. Schon in den ersten drei Tagen waren 100.000 Unterstützungserklärungen erreicht; das ist jener Wert, der für eine verpflichtende Debatte im Nationalrat notwendig ist und der üblicherweise (wenn überhaupt) erst in der offiziellen Eintragungswoche erreicht wird. Trotzdem will die Ärztekammer die am vergangenen Donnerstag Unterstützungsphase nicht beenden. „Solange es gut läuft, und





**Für den
Schutz der
Nichtraucher**

900.000

Vermeintliche magische Grenze = 900.000

„Ab dem Jahr 2022
soll es ab 900.000
Unterschriften eine
verbindliche Volksab-
stimmung geben.“

(Regierungsüberein-
kommen ÖVP/FPÖ 2017)





Für den Schutz der Nichtraucher

Danke für
881.692
abgegebene Stimmen

Fast 900.000 Unterschriften

881.692 = 13,8% der
Wahlberechtigten

„Auch eine Million
hätte nichts geändert.“

(Walter Rosenkranz, FPÖ,
ORF „In Zentrum“, 8.10.2018)

Zwei Klagen vor dem Verfassungsgerichtshof



2018/19

- Eingbracht von der Gemeinde Wien und einem privaten Anwalt
- Öffentliche Anhörung am 5.12.2018
- Entscheidung für März 2019 erwartet

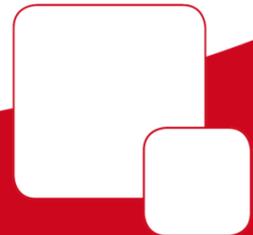




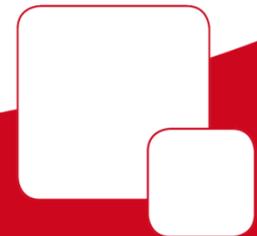
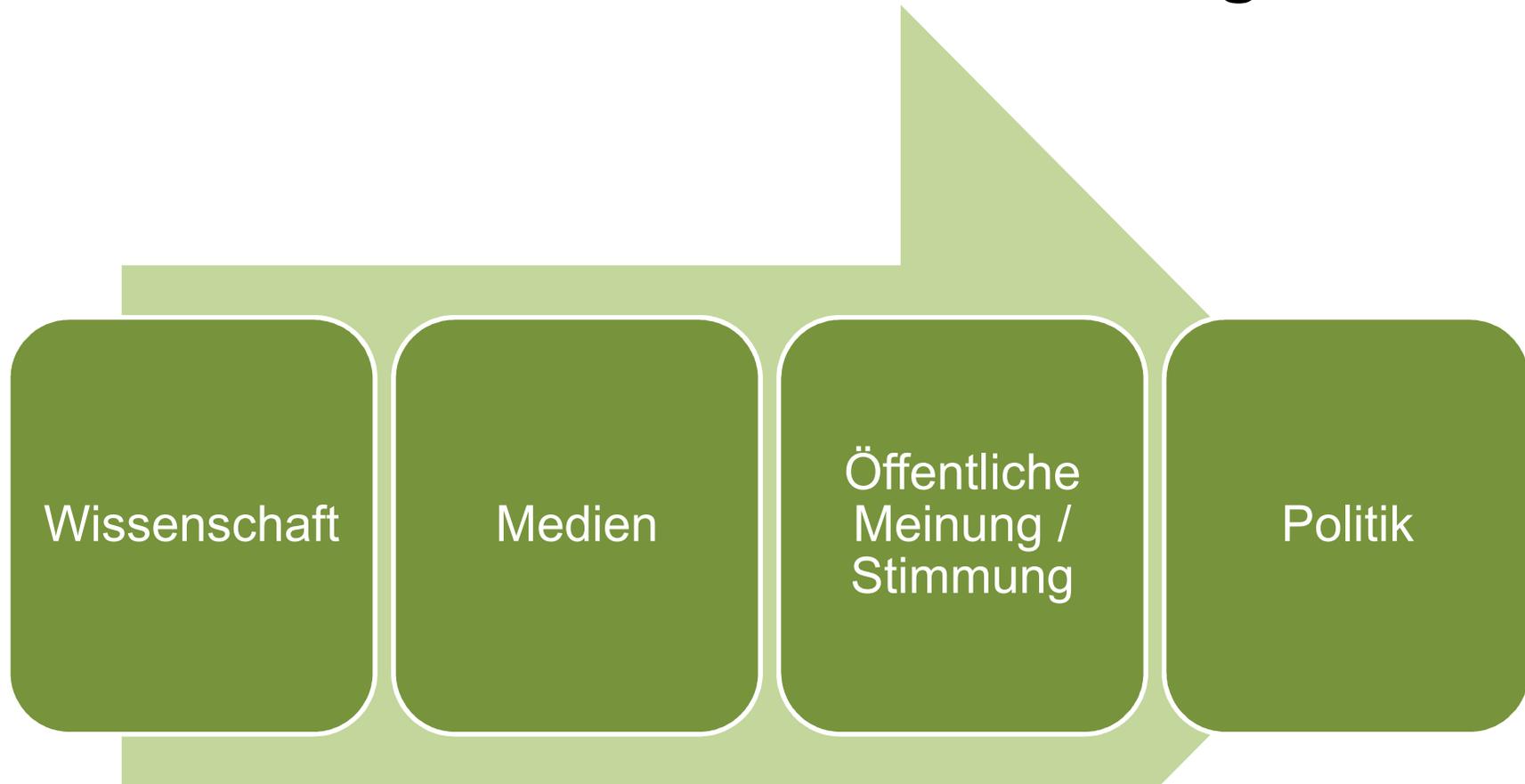
Resümee & Ausblick

Gesundheitsfolgenabschätzung

- ... ist ein propädeutisches Mittel, um Folgen des Rauchens fassbar zu machen
- ... kann ohne eigene Datenerhebung relativ rasch konkrete Zahlen liefern
- ... kann nicht jede Situation exakt widerspiegeln, aber einen Trend hochrechnen
- ... bedarf inter-institutioneller Zusammenarbeit

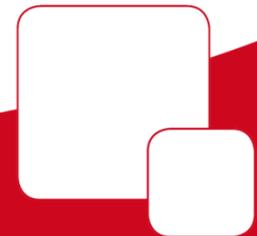


Zahlen unterstützen das Anliegen



Daten zu rauchfreier Gastronomie

- Internationale Forschung arbeitet nur mehr wenig zum Rauchverbot in der Gastronomie. Wenig aktuelle Studien.
- Gewiss: Viele Länder haben bereits ein absolutes Rauchverbot – aber nicht alle.
- Forschung zum Rauchverbot in der Gastronomie ist weiterhin notwendig.
- Man weiß nie, ob das einmal Erreichte bleibt.
- Sowohl Politik als auch Medien brauchen Zahlen.



Danke

waltraud.posch@vivid.at

V!VID
suchtprävention

www.rauchfrei-dabei.at
**RAUCHFREI
DABEI**
Ich zieh' mit!

GKK
STEIERMÄRKISCHE
GEBIETSKRANKENKASSE

 Das Land
Steiermark
→ Gesundheit